

Praktikum erhält immer höheren Stellenwert

Christiane-Herzog-Realschule Nagold hat rund 300 Schüler gleichzeitig in den Betrieben

Nagold. »Der Übergang Schule-Beruf ist ein ganz entscheidender im Leben eines jungen Menschen, deshalb haben wir den Bereich Berufswahl in diesem Schuljahr massiv ausgebaut«, so Andreas Kuhn, der Schulleiter der Christiane-Herzog-Realschule Nagold. In der ersten Juliwoche absolvierten alle Schüler der Klassenstufen 8 und 9 ein Betriebspraktikum. »Dies ist für uns ein Übergangsjahr«, sagt der Abteilungsleiter für die Oberstufe, Ralf Merkle. »Im Endausbau werden alle Schüler, die unsere Schule nach der 10. Klasse mit der Mittleren Reife verlassen, insgesamt drei Wochen zwecks Orientierung im Berufsleben in den Betrieben in und um Nagold herum im Praktikum gewesen sein.« Sein Schulleiter ergänzt: »Wir versprechen uns von der Umgestaltung des Bereichs ›Berufsorientierung für Realschüler‹ eine Stärkung der dualen Ausbildung und wollen so von Seiten unserer Schule her dem allseits beklagten Fachkräftemangel entgegenwirken.« Ralf Merkle, der für den Bereich der Berufswahlfindung an der Chris-



tiene-Herzog-Realschule verantwortlich ist, fügt hinzu: »Gerade in unserer Region, mit ihren unzähligen hochspezialisierten Betrieben, die vom demographischen Wandel noch stärker betroffen sein wird als andere Regionen in Baden-Württemberg, ist es wichtig, den Blick der Schüler auf die Chancen, die eine Ausbildung bietet, zu lenken.« Der »Akademisierungswahn« der heute in vielen Köpfen vorhanden sei, werde sonst dazu führen, dass die Betriebe hier noch größere Probleme hätten, geeignete und moti-

vierte Auszubildende zu bekommen. »Trotzdem war es natürlich nicht einfach, eine solch hohe Anzahl von Praktikanten gleichzeitig unterzubringen«, fügt Realschulrektor Kuhn hinzu, »ohne die Mithilfe der Betriebe wäre das natürlich vollkommen undenkbar gewesen. Deshalb bin ich allen Betrieben auch dankbar die Praktikumsplätze, manchmal auch noch sehr kurzfristig, zur Verfügung gestellt haben.«

Auch den Jugendlichen scheint diese Woche außerhalb der Schule Spaß gemacht zu haben. »Den Beruf habe

ich mir ganz anders vorgestellt – zum Glück hatte ich die Chance ihn vor der Bewerbung um eine Ausbildung intensiv zu erkunden«, aber auch »ich mache schon mein zweites Praktikum im sozialpflegerischen Bereich und bin mir sicher, dass ich später eine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin machen möchte« waren nur einige Stimmen der Schüler nach ihrer Rückkehr in die Schule. Unerwähnt soll an dieser Stelle aber auch nicht die Aussage eines Schülers bleiben: »Was bin ich froh, dass ich nächste Woche wieder zur Schule gehen darf.«

Auch den Jugendlichen scheint diese Woche außerhalb der Schule Spaß gemacht zu haben. »Den Beruf habe

ich mir ganz anders vorgestellt – zum Glück hatte ich die Chance ihn vor der Bewerbung um eine Ausbildung intensiv zu erkunden«, aber auch »ich mache schon mein zweites Praktikum im sozialpflegerischen Bereich und bin mir sicher, dass ich später eine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin machen möchte« waren nur einige Stimmen der Schüler nach ihrer Rückkehr in die Schule. Unerwähnt soll an dieser Stelle aber auch nicht die Aussage eines Schülers bleiben: »Was bin ich froh, dass ich nächste Woche wieder zur Schule gehen darf.«

Einblicke in den Friseurberuf bekam diese Realschülerin. Fotos: CHR

